

SPIELE IN DER FAMILIE

SPIELEN IST EIN KINDERRECHT

Spielen ist ein Grundbedürfnis von Kindern und wichtig für ihre Entwicklung. Im Spiel erfahren Kinder Herausforderungen, Anerkennung und Grenzen. Sie erleben Gefühle wie Stolz, Freude, Enttäuschung und Wut (siehe auch Newsletter 10/2016 und 02/2020). Spielen ist zugleich ein Kinderrecht und ist im ersten Absatz des Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention unter anderen Rechten wie das Recht auf Freizeit und Erholung aufgeführt. Spielen von Kindern findet heutzutage vielfach digital und online statt. Daraus ergibt sich das Recht von Kindern auf digitales Spielen und kind- bzw. altersgerecht gestaltete digitale Spielräume und Möglichkeiten <https://dossier.kinderrechte.de/hintergrundinformationen>.

Bereits die Allerjüngsten nutzen gerne digitale Spiele. Sie brauchen für die Nutzung und Einordnung des Erlebten Unterstützung und Begleitung von erwachsenen Bezugspersonen.

AKTUELLES

Thinspirations

Der Begriff setzt sich zusammen aus den englischen Wörtern „thin“ (dünn) und „inspirations“ (Anregungen). Unter diesem Hashtag werden vor allem Bilder und Videos geteilt und verbreitet, die extrem dünne Körper zeigen. Die Inhalte vermitteln falsche Vorstellungen von Körperbildern und propagieren vermeintliche Schlankeitsideale. Stoßen Heranwachsende mit Essstörungen auf solche Inhalte, können sie sich verstanden und ermutigt fühlen, an ihrem selbstschädigenden Verhalten festzuhalten.

<https://kurzelinks.de/thinspirations>



KLEINKINDER UND DIGITALE SPIELE

Laut einer aktuellen Studie machen Vorschulkinder ihre ersten digitalen Spieleerfahrungen mit durchschnittlich 3,3 Jahren und 17 Prozent der Zwei- bis Fünfjährigen spielen regelmäßig digitale Spiele <https://kurzelinks.de/minikim-studie2020>. Kinderspiele auf dem elterlichen Smartphone oder Tablet sind schon für die Allerjüngsten attraktiv. Sie beobachten, wie Eltern oder Geschwister auf ihren Geräten „spielen“ und möchten es ihnen nachmachen. Für Eltern sind Spiele-Apps praktisch, da sie auf dem Smartphone immer zur Hand sind und zum Beispiel Fahrt- und Wartezeiten überbrücken helfen.

Der Markt für mobile Spiele floriert und es werden immer mehr Apps speziell für Klein- und Vor-

schulkindern angeboten. In dieser riesigen Auswahl das passende Angebot zu finden, ist für Eltern nicht leicht, denn nicht jede Spiele-App, die kindgerecht aussieht, ist für Kinder geeignet. Kleine Kinder können von zu schnellen, gruseligen oder lauten Spielen überfordert werden.

Die Altersangaben der App-Stores bieten zwar erste Orientierung, sind aber keine pädagogischen Empfehlungen. Je nachdem, auf welcher Plattform eine App angeboten wird, können sich die Altersfreigaben unterscheiden. Das neue Jugendschutzgesetz will die Anbieter darum stärker in die Pflicht nehmen. So sollen Altersfreigaben transparenter und leichter nachvollziehbar werden.

THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Spielen ist ein Kinderrecht
- Kleinkinder und digitale Spiele
- Empfehlenswerte Kinder-Apps
- Digitales Spielen begleiten

TERMINE

Konflikte lösen - Gewalt vermeiden

Fortbildung am 10. und 11. Mai 2022, Pforzheim
<https://www.ajs-bw.de/veranstaltungen>



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg
0711-23737-0
info@ajs-bw.de
www.ajs-bw.de
Redaktion: Petra Wolf

EMPFEHLENSWERTE KINDER-APPS

Für Vorschulkinder eignen sich interaktive Geschichten-Apps, Lern-Apps sowie Mischformen aus Lesen und Spielen. Empfehlenswerte Apps finden sich bei <https://www.klick-tipps.net/eltern/app-tipps>, <http://www.ene-mene-mobile.de> und in der Datenbank des Deutschen Jugendinstituts <https://kurzelinks.de/dji-datenbank>.

Eine gute Orientierung für wertvolle Kinderspiele geben die Preise und Auszeichnungen von <https://paedagogischer-medienpreis.de> und <https://www.kindersoftwarepreis.de/>.

Apps, die sich eignen, um vorzulesen, spielerisch sprechen zu üben oder selbst zu lesen werden vorgestellt bei <https://www.lesenmit.app/>.

Kurze empfehlenswerte Online-Spiele finden sich im Web unter <https://www.kikaninchen.de/spiele>, <https://www.wdrmaus.de/elefantenseite/#spiele> und <https://www.blindekuh.de/spiele>.

Die Kriterien für gute Kinder-Apps finden sich zusammengefasst bei <https://www.klick-tipps.net/eltern/kriterien>.

„Kinder brauchen altersgerecht gestaltete digitale Spielräume“

DIGITALES SPIELEN BEGLEITEN

Eltern sollten altersgerechte Spiele auswählen und diese vorab testen, um zu entscheiden, ob sie für das eigene Kind geeignet sind. Gemeinsames Spielen macht Spaß und ganz nebenbei kann das Spiel besprochen und aktives Ein- und Ausschalten geübt werden. Mit Hilfe eines Bewertungsbogen können Kinder und Eltern gemeinsam die Spiele testen und bewerten <https://t1p.de/spielbewertung>.

Wenn Kinder auf mobilen Geräten spielen, sollten diese möglichst kindersicher eingerichtet werden. Es empfiehlt sich, die internen Jugendschutzeinstellungen zu aktivieren, um den Zugriff auf ungeeignete Inhalte zu beschränken und In-App-Käufe zu unterbinden. Anleitungen unter: www.medien-kindersicher.de („Smartphone/Tablets – Betriebssystem – Jugendschutzeinstellungen am Gerät“). Das Aktivieren des Flugmodus verhindert, dass das Kind durch einen Klick aus der App herausgeführt wird und im schlimmsten Fall auf problematische Inhalte im Internet stößt. Für Tablets eignet sich das

Anheften von Fenstern <https://t1p.de/yt-fenster> oder der geführte Zugriff <https://t1p.de/gefuehrter-zugriff>. So können Kinder auf dem Gerät nichts verstellen und auch keine anderen Apps öffnen. Da kleine Kinder noch nicht zwischen Inhalten und Werbung unterscheiden können, sollten werbefreie Spiele-Apps ausgewählt werden.

Spiele-Apps machen Spaß und das Abschalten fällt oft schwer. Bei kleinen Kindern sind klare Zeitvorgaben und auch deren Einhaltung wichtig (Kalenderblatt Februar 2022). Hilfreich ist es, Spiele auszuwählen, die keinen Druck zum Weiterspielen erzeugen und ein definiertes Spielende haben.

Kinder brauchen einen Ausgleich zur Beschäftigung mit Bildschirmgeräten. Eltern können hier Anregungen für alternative Tätigkeiten wie Toben, Rausgehen oder Familienausflüge geben. Für die Überbrückung von Wartezeiten bieten sich Wort- und Fingerspiele an <https://t1p.de/kleine-spiele>.

LINKS, TIPPS

- Die Broschüre „Mama, darf ich dein Handy?“ enthält 10 Tipps für Eltern von Kindern zwischen 3 und 6 Jahren zum Umgang mit Handy, Tablet & Co. im Familienalltag www.klicksafe.de/materialien/mama-darf-ich-dein-handy/
- Digitale Angebote für Kleinkinder—Videocast der ajs mit Prof. Dr. Katrin Schlör <https://www.ajs-bw.de/medienpaedagogische-fortbildung-fuer-fachkraefte-der-spfh.html>
- Digitale Spiele—pädagogisch beurteilt Band 31 <https://t1p.de/band31>

UND SONST?

- SCHNELL GESUND GÜNSTIG: ein kostenloses Kochbuch von und für Alleinerziehende. Neben der praktischen Alltagshilfe geben die Verfasser:innen auch Einblick in ihre täglichen Herausforderungen <https://kurzelinks.de/schnell-gesund-guenstig>